

Über 2200 Rätsel per Post verschickt

Winterthurer Escape-Room-Betreiber führten vor einem Jahr Rätselabenteuer für zuhause ein

Von Michael Hotz

Die escapestories AG lancierte vor einem Jahr ein Escape-Room-Spiel, das von zuhause aus gelöst werden kann. Das fünfköpfige Team entwickelt «AdventureMail» nun weiter, Neuerungen kommen bald.

Winterthur Eigentlich wäre das fünfköpfige Team der escapestories AG zum Nichtstun verdammt. Ihr Escape Room an der Bollstrasse in Seen ist aufgrund der kurz vor Weihnachten gefällten Corona-Massnahmen nun seit gut drei Monaten geschlossen. Wann er wieder geöffnet werden kann, ist aktuell noch nicht absehbar. Aber eben, die Betreiber des Winterthurer Rätselraums haben trotzdem zu tun. Denn im Lockdown letzten Frühling entwickelten sie eine Idee, um ihr Geschäftsfeld auszuweiten: das «AdventureMail».

Mit Pizzaessen gefeiert

Bei dieser neuen Kreation handelt es sich um ein Escape-Room-Spiel, das bequem von zuhause aus gelöst werden kann, weil die benötigten Unterlagen per Post verschickt werden. Vor etwas mehr als einem Jahr, am 23. März 2020, lancierte escapestories das erste Abenteuer, das Kleinunternehmen konnte die ersten Bestellungen von «Die Entführung» verschicken. Seitdem sind drei weitere Spiele dazugekommen. Total versandte das Team im ersten Jahr 2215 Bestellungen. Das Jubiläum wurde vergangene Woche den Corona-Regeln entsprechend gefeiert,



Das Team von escapestories um das Geschäftsleitungsduo Linda Altwegg (l.) und Cyril Odermatt feierte das Jubiläum von «AdventureMail» mit einem Pizzaessen. z.Vg.

ert, wie Co-Geschäftsleiterin Linda Altwegg sagt: «Wir haben uns in unserer Werkstatt in Seen für ein Pizzaessen getroffen.» Dank der Diversifizierung mit «AdventureMail» steht escapestories auch finanziell besser da. «Die Einnahmen daraus haben uns enorm über die Runden geholfen. Gerade in den Wintermonaten, in denen der Escape Room nun geschlossen war, sind wir normalerweise sehr gut ausgebucht», sagt Altwegg. Laut ihr gab es auch Hilfe vom Staat. Das Unternehmen erhielt Gelder aus dem Härtefallprogramm des Kantons Zürich. Generell gehen dem fünfköpfigen Team die Ideen für Verbesserungen

und Weiterentwicklungen nicht aus. So werden die bestehenden Adventuremail-Rätsel auf Französisch und Englisch übersetzt. So will escapestories auch in der Westschweiz Fuss fassen und englischsprachige Personen, die in der Schweiz leben, als Kundschaft gewinnen. «Dass wir auch ins Ausland expandieren können, ist momentan nicht unser Fokus», sagt Altwegg. Weil sie regional produzieren, mit der Mattenbach Druckerei und der Post zusammenarbeiten würden, seien sie im Ausland nur schwer konkurrenzfähig. «Trotzdem haben wir auch schon Bestellungen aus Norddeutschland gehabt.» Bis im Mai sollen die Rätsel

in den drei Sprachen erhältlich sein. Bereits angelaufen ist ein Pilotprojekt für mehr Nachhaltigkeit. Beim Spiel «Der Geheimbund» kann das benutzte Material, nachdem das Rätsel gelöst wurde, zurückgesendet werden, damit es nicht einfach im Müll landet. Die Kunden müssen dafür nur den Gang zur Post auf sich nehmen. Kosten fallen keine an, denn den Unterlagen ist jeweils eine Rücksendeetikette beigelegt. «Wir finden es schade, wenn die Materialien nur einmal gebraucht und danach weggeworfen werden», sagt Altwegg. In der jetzigen Testphase werde nun beobachtet, wie gross die Rücksendequote sei.

Neues Rätsel kommt Mitte April

Gleichzeitig steht bei escapestories bald die Lancierung eines neuen «AdventureMail»-Rätsels an, Mitte April soll es soweit sein. «Eigentlich wäre das Spiel bereits nächste Woche rausgekommen, aber es gibt leichte Lieferverzögerungen», so Altwegg. Das Ziel sei, ein neues Abenteuer pro Quartal zu entwickeln. Ideen dafür entstünden jeweils in Teamsitzungen, die sie aktuell online abhalten würden. «Wir experimentieren dabei mit Themen herum, die gerade zur Jahreszeit passen, oder mit Rätselementen, die wir ausprobieren wollen», erklärt die Co-Geschäftsleiterin. Und ihr Geschäftspartner Cyril Odermatt ergänzt: «Ein Ende ist noch lange nicht in Sicht.»

Weitere Informationen:

www.escapestories.ch